

Weckherlin, Georg Rodolf: Du bist, weltwerter held, würdiglich hochgeachtet (1

- 1 Du bist, weltwerter held, würdiglich hochgeachtet
- 2 der wahren dapferkeit ein wahrer erb und sohn;
- 3 du bist die blum, der ruhm der teutschen nation,
- 4 nur von dem, der got selbs verachten darf, verachtet.
- 5 Dein schwert, so wie der strahl und des tods sägis, schlachtet
- 6 was dir zuwider ist, ist der gotlosen lohn,
- 7 der angefochtnen trost und der vertribnen wohn,
- 8 ja, auch der pracht des reichs, das sunst aus scham verschmachtet.
- 9 Wan Cäsar sehen solt von deinen streichen schwer
- 10 die Donau und den Rhein so oft in scharlach fließen,
- 11 und deinen geist, herz, mund so reich an ehr, macht, lehr;
- 12 Würd er, sich neigend bald zu seines sigers füßen,
- 13 bekennen, daß dir, held, nichts kaiserliches mehr
- 14 ermanglet dan der nam, und dich selbs Cäsar grüßen.

(Textopus: Du bist, weltwerter held, würdiglich hochgeachtet. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/p>